

VERLOSUNG!



KEDI – VON KATZEN UND MENSCHEN

„KEDI – Von Katzen und Menschen“ ist eine filmische Liebeserklärung an die hinreißenden Samtpfoten, die die Herzen großer und kleiner Zuschauer im Sturm erobern wird. Ein Film nicht nur für Tierliebhaber!

Tausende von Katzen streifen täglich durch die Straßen von Istanbul. Sie gehören niemandem und sind doch ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Frei, unabhängig und stolz leben sie seit vielen Jahren inmitten der Menschen, schenken ihnen Ruhe und Freude, aber lassen sich nie besitzen. Ceyda Toruns faszinierender Dokumentarfilm begleitet sieben von ihnen durch den Alltag, jede Einzelne von ihnen ist einzigartig und von außergewöhnlichem Temperament. Die Kamera folgt ihnen durch lebhaft Märkte, sonnige Gassen, Häfen und über die Dächer der Stadt – und fängt ihre besondere Beziehung zu den Menschen ein, deren Leben sie nachhaltig beeinflussen.

Filmgenuss aus Katzenperspektive: In wunderschönen, berührenden Bildern erhält der Zuschauer Einblicke in das Leben dieser gleichsam anmutigen wie rätselhaften Tiere. (JVE)

stadtlichter verlost drei DVDs mit dem Film „KEDI – Von Katzen und Menschen“. Dazu einfach folgende Frage beantworten: In welcher Stadt wurden die Katzen für den Film „KEDI“ gefilmt? Und die richtige Lösung mit dem Stichwort „Katzen“ bis zum 15. Januar an gewinnen@stadtlichter.com schicken.

48 | Januar 2018 | www.stadtlichter.com



INTERVIEW: JULIA VELLGUTH



Bastian Sick

STADTLICHTER IM GESPRÄCH MIT ...

BASTIAN SICK

Sie ergründen seit Jahren die Besonderheiten und Fallstricke der deutschen Sprache. Woher kommt diese Leidenschaft?

Während meiner Studentzeit hatte ich einen großartigen Job als Korrekturleser für den Hamburger Carlsen-Verlag, heute vielen durch Harry Potter bekannt. Damals brachte Carlsen hauptsächlich Comics heraus, und die durfte ich allesamt lesen: Tim und Struppi, Spiou & Fantasio, Prinz Eisenherz, die Schlümpfe... Ich wurde fürs Comiclesen bezahlt! Und dabei habe ich natürlich immer wieder nachschlagen müssen und sämtliche Zeichensetzungsregeln verinnerlicht.

Wie reagieren Sie auf Fehler im Sprachgebrauch – meinen Sie, unsere Sprache verkümmert zunehmend, oder entwickelt Sie sich einfach nur weiter?

Das sind zwei Fragen auf einmal, die nicht zwingend in einem Zusammenhang stehen. Auf Fehler reagiere ich sehr unterschiedlich: je nachdem, wer sie verursacht. Über meine eigenen Fehler ärgere ich mich am meisten. Bei anderen gilt es zu unterscheiden: Ist es womöglich Dialekt? In der Art wie „ich bin größer wie du“ oder „das biste selbst in Schuld“. Dann ist es gar kein Fehler. Wenn aber die Zeitung schreibt „Sicherheitsbeamter von Gauck beklaut“, weil sie des Genitivs nicht mehr mächtig ist („Sicherheitsbeamter Gaucks beklaut“), dann verdrehe ich natürlich die Augen, denn von Sprachprofis darf man die Beherrschung der Grammatik erwarten.

Was lesen Sie privat?

Zurzeit Peter Wohllebens zweites grandioses Buch über „das Seelenleben der Tiere“ danach sein neuestes, „Das geheime Netzwerk der Natur“. Außer-

dem von Andreas Steinhöfel „Rico, Oskar und das Vornimmelhoeh“ und von Dörte Hansen „Altes Land“. Und dazu auch immer wieder Comics.

Worum geht es bei Ihrer Lesung in Lüneburg?

Alfred Biolek hat mir mal gesagt, er habe in seinem Leben wahrlich vieles an Kleinkunst, Lesung und Kabarett gesehen, aber was ich machte, das sei etwas ganz Neues. Das war ein enormes Kompliment für mich, ein Ritterschlag. Meine Lesungen sind eine bunte Mischung aus Geschichten, Bildern, Quiz, Liedern und Gedichten – zu allen möglichen sprachlichen Themen: zu lästigen Anglizismen, lustigen Konjunktionen und listigen Sprachverdrehern. Zu gedankenlosen Überschriften und hochnotpeinlichen Beschriftungen. Bei mir kann jeder noch etwas lernen, vor allem gibt es für jeden eine Menge zu staunen und zu lachen.

Sie haben sechs Teile von „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ und sechs Bände der „Happy Aua“-Reihe geschrieben – das neueste Buch „Schlagen Sie dem Teufel ein Schnäppchen“ ist gerade erschienen. Ist das Thema Sprache damit für Sie beendet?

Für mich wird es nie beendet sein, denn es ist, wie Sie richtig feststellten, eine Leidenschaft. Die Sprache ist (neben Musik) die große Liebe meines Lebens. In ihr finde ich Schönheit, Kraft und die Möglichkeit, anderen Menschen etwas zu geben. Und so lange andere Menschen gerne lesen, was ich schreibe, werde ich weitermachen.

TERMIN: „Schlagen Sie dem Teufel ein Schnäppchen“, Sonntag, 21. Januar, 18 Uhr, Ritterakademie, Karten: VVK 23 €, AK 25 €